

Auf einen Blick: Zahlen und Fakten zum Literaturmuseum

Exponate und AutorInnen

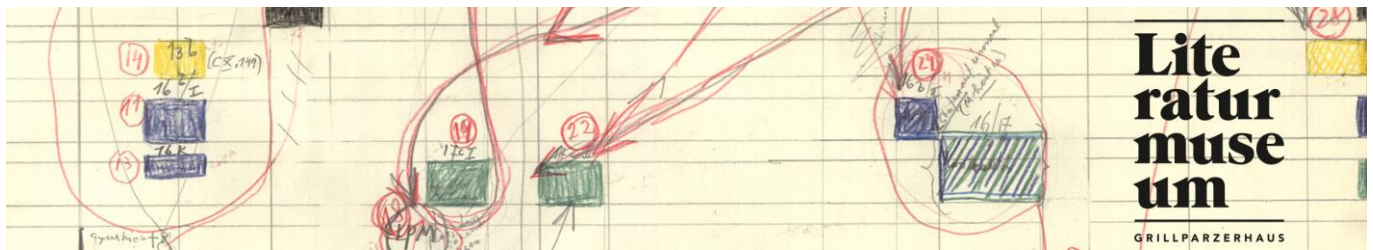
- 650 Objekte (Originale, Faksimiles, O-Töne, gelesene Texte, Abreißgedichte)
- 209 AutorInnen, davon sind mehr als ein Viertel GegenwartsautorInnen
- Älteste Autorin: Dorothea Schlegel (1764–1839)
Jüngste Autorin: Ann Cotten (geb. 1982)
Ältester Autor: Franz Christoph von Scheyb (1704–1777)
Jüngster Autor: Clemens Berger (geb. 1979)
- 44 chronologische und thematische Kapitel

Medien

- 68 Medienstationen, darunter 34 Hör- und 22 Videostationen sowie diverse Touchscreens, Projektionen und Installationen
- 68 Audiotracks mit einer Gesamtlänge von 4:41:11 Stunden
- 28 Videoausschnitte mit einer Gesamtlänge von 2:14:15 Stunden
- 1 Kinoraum
- 1 Hörraum

Interaktive Elemente

- Multimediales Tablet: Das Museumstabled begleitet die BesucherInnen als virtueller Kurator durch die Ausstellung und umfasst u. a. eine interaktive Schreibwerkstatt, in der sieben berühmte Romananfänge weitergeschrieben werden können
- Touchscreens: Auf 4 Touchscreens kann u. a. in Briefwechseln, Regieplänen, Filmskizzen und Broschüren geblättert werden
- Mitmachobjekte: Drehdisplays mit Rollenbildnissen von Nestroy und Raimund; Plakatfächer mit Abbildungen zu Hanswurst-Figuren des Altwiener Volkstheaters und Drehelemente zur



Broschürenflut um 1780; Drehinstallation, bei der „Jedermann“-Darsteller um das Regiebuch von Max Reinhardt bewegt werden können; Anagrammrolle von Elfriede Czurda, die sich per Hand aufrollen lässt; Fernrohr mit Schriftzügen des Alpinisten und Vorläufers der Graffiti-Kultur Joseph Kyselak

- Texte zum Weiterschreiben: 16 unterschiedliche Texte der österreichischen Literatur, die von BesucherInnen weitergeschrieben werden können
- Abreißgedichte: Eine Auswahl von 20 Gedichten aus Österreich, die man abreißen und mit nach Hause nehmen kann
- John Furnivals Teufelsfalle: Die „Devil Trap“ des Künstlers John Furnival ist eine Textplastik, die durch einen Bewegungsmelder von BesucherInnen in Rotation gebracht werden kann. Ernst Jandl hat dazu einen Sprechtext verfasst, der im Museum angehört werden kann.

Bauwerk und Baukosten

- Grillparzerhaus, errichtet 1843/44 als k. k. Hofkammerarchiv auf den Fundamenten des ehemaligen Stadthofs des Klosters Kleinmariazell
- Planungs- und Gestaltungsteam: BWM Architekten, PLANET architects, Perndl+Co
- Ausstellungsfläche des Literaturmuseums: ca. 750 qm
- Fläche der Veranstaltungsräume: ca. 250 qm
- Budgetierte Kosten Generalsanierung: 2,8 Mio. Euro finanziert vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (zuvor: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend); der Budgetrahmen wurde eingehalten
- Budgetierte Kosten der Museumseinrichtung: 2,6 Mio. Euro finanziert vom Bundeskanzleramt (zuvor: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur); der Budgetrahmen wurde eingehalten

KuratorInnen:

- Dr. Bernhard Fetz (Leitung), Dr. Michael Hansel, Dr. Evelyne Polt-Heinzl, Dr. Klaus Kastberger, Dr. Hannes Schweiger